

Joeys steiniger Weg!

Geschunden, Verloren und Aufgefangen

Von Onlyknow3

Kapitel 153: Warum konnte es nicht immer so sein?

Kapitel 153 - Warum konnte es nicht immer so sein?

Langsam erwachte Joey. Seine blonden Haare waren total wirr und standen ihm chaotisch ab. Als er in der Lage war sich zu fokussieren erkannte er seinen Drachen, der neben ihm lag, sein Kopf mit einem angewinkelten Arm stützte und ihn sanft anlächelte. Schlagartig war der Blonde wach und blickte seinen Freund mit großen, braunen Augen an.

"Was?", kam es verwirrt von Joey.

"Happy Birthday, mein Streuner.", wisperte ihm Seto zu und auf Joeys Gesicht zeichnete sich ein Lächeln ab.

"Danke.", erwiderte Joey, während Seto sich nach vorne beugte und seine Lippen auf die des Blondens legte und ihn sanft küsste. Joey genoss den Kuss und spürte sein Glück, dem er sich immer mehr bewusst wurde, seit er nach ihrer Rückkehr mit Kai über alles gesprochen hatte. Dadurch hatte sich eingebürgert, dass er während den Sitzungen mit Kai alleine war und Seto im Wohnzimmer wartete. Er wollte es nicht zugeben, aber es war tatsächlich eine Erleichterung gewesen mit Kai über alles im Detail zu sprechen. Als der Kuss ausklang lächelte dieses Mal Joey seinen Drachen sanft an.

"Hmmm... mehr.", kam es leise von ihm, was Setos Lächeln anfachte und er erneut seine Lippen auf die seines Streuners presste. Dieser ließ eine Hand in das Haar seines Geliebten gleiten. Er liebte diese seidig-weiche Textur von Setos Haar und der Geruch dessen Shampoo. Als der Kuss langsam ausklang grinste Seto spitzbübisch.

"Wenn du so weiter machst, werden wir beide zu spät kommen und dann wird dich dein Chef zum Oberboss schicken... hab gehört, der soll ein wahrhaftiger Tyrann sein in seiner Drachenhöhle.", meinte Seto verspielt.

"Ach was, dass glaub ich nicht.", entgegnete Joey mit einem verliebten Blick. "Ich glaub, der macht nur auf streng, weil er ein junges Genie ist, der sich gegen die älteren Mitarbeiter behaupten muss und deshalb äußerst streng mit ihnen umspringt. Aber ich bin doch jünger als der Oberboss... da muss er sich mir gegenüber nicht so behaupten.", erwiderte Joey und ging damit auf das Spiel ein.

"Na ja... sooo jung auch wieder nicht, immerhin wirste heute älter.", wandte Seto ein und kicherte dabei. Joey boxte ihn vorsichtig gegen die Schulter.

"Selbst wenn ich älter werde, bist und bleibst du älter als ich.", kam es sofort von dem Blondem. Kurz empörte sich Seto über diese Behauptung, begann dann aber zu lachen

und seinen Streuner zu kitzeln, der laut auflachte und versuchte sich zu befreien, was natürlich völlig hoffnungslos war.

"Nein, nicht... Gnade... ich nehm alles zurück... mein Boss ist ein Drache... ein feuerspeiender Drache.", schrie Joey lachend, während er sich weiterhin unter Seto wandte.

"Ist das so eine Art Vorspiel?", kam es plötzlich von Mokuba und Seto und Joey stoben auseinander, während sie sich aufsetzten, bevor sie Mokuba erkannten und sich wieder etwas entspannten.

"Selbst wenn, würden wir es vor dir nicht zugeben.", kam es neckend von Joey, der immer noch das breite Grinsen im Gesicht hatte. Seit langer Zeit war es ein ehrliches und echtes Grinsen. Mokuba maulte kurz, bevor er sich vom Grinsen anstecken ließ und zu den beiden ins Bett sprang. Er fiel Joey um dessen Hals.

"Herzlichen Glückwunsch, Joey...", flüsterte er ihm ins Ohr. Joey schlang seine Arme um den Jüngeren und lachte amüsiert.

"Danke, Kleiner.", erwiderte er vergnügt. Dann warf er Mokuba vor sich auf das Bett und begann den Jüngsten von ihnen durch zu kitzeln, der sofort verspielt und schallend auflachte.

"Nein,... nein, nicht... Bruder... hilf mir...", lachte Mokuba. Seto kam an die beiden heran und ein Funkeln im Auge ließ ihn für einen Moment für Mokuba gerissen wirken. Dann begann Seto ihn auch zu kitzeln. Der Jüngere schrie laut auf und wandte sich weiterhin lachend unter den Kitzelattacken der beiden älteren.

Joey war mitten in einer Illustration, als ein Schatten von hinten über seine Schulter fiel. Doch er zuckte nicht zusammen. Er war in der Kaiba Corp relativ entspannt und wusste, dass niemand, der nicht auch hier her gehörte, einfach so in seine Abteilung spazieren konnte. Also waren die Möglichkeiten limitiert, wer ihm da so über die Schulter blickte. Da er nicht angesprochen wurde, reduzierten sich diese sogar auf nur eine Person und so war er sich sicher, sich nicht lächerlich zu machen, wenn er diese nun ansprach.

"Man fängt noch an zu reden, wenn der Big Boss so oft in der Grafikabteilung ist.", meinte Joey mit Schalk in der Stimme. Es war in der Firma längst kein Geheimnis mehr, dass sie beide ein Paar waren. Dennoch wahrten sie den Anstand und vermieden Zuneigungsbekundungen und sei es nur Händchen halten.

"Ich glaub, der Zug ist längst abgefahren, Streuner.", erwiderte sein Drache. "Die Illu gefällt mir sehr gut."

"Kein Wunder... immerhin ist der blauäugige, weiße Drache abgebildet.", kam es grinsend von Joey.

"Was... echt?", spielte Seto den Überraschten. Natürlich hatte er den Drachen erkannt und er würde nicht abstreiten, dass er dazu beitrug, dass ihm die Illustration gefiel. "Aber ich mein das Gesamtwerk gefällt mir sehr gut."

"Danke.", akzeptierte Joey stolz das Lob seines Geliebten.

"Bist du dann soweit?", fragte Seto, als Joey keine Anstalten machte seine Sachen wegzuräumen.

"Soweit?", wiederholte Joey irritiert ohne inne zu halten, sondern während er sich nach vorne beugte und sich einem Detail auf seiner Illustration widmete.

"Wir wollten heute gemeinsam früher Schluss machen.", rief Seto amüsiert seinem Freund in Erinnerung. Wer hätte jemals gedacht, dass der Chaot und Klassenclown Joey jemals die Gelegenheit früher Schluss zu machen verpennen würden. In ihrer Schulzeit wäre das niemals vorgekommen.

Joey schnellte wieder in die Senkrechte, als Seto ihn erinnerte, und sein Hinterkopf machte mit Setos Kinn Bekanntschaft. Sofort drehte sich Seto, der seine Hände an das Kinn legte, weg und krümmte sich ein wenig.

"Oh Fuck... Seto...", kam es völlig überrascht von dem Blondem, der jetzt von seinem Hocker aufsprang und seine Hände auf Setos Rücken legte, während alle anderen in der Abteilung entgeistert und geschockt zu den beiden Blickte. "Ist alles in Ordnung. Das wollt ich nicht."

Seto winkte mit einer Hand ab, brauchte aber noch einige weitere Augenblicke, bis er den Schmerz des ungewollten Zusammenstoßes überwunden hatte. Er rieb sich noch mal über das Kinn.

"Schon gut... nichts passiert.", meinte er etwas angeschlagen.

Joey blickte ihn ehrlich bedauernd und besorgt an.

"Wir brauchen Eis... nicht das das blau wird.", kam es auf einmal hektisch von Joey, der sich schon umdrehen und wegrennen wollte. Doch Seto griff nach seinem Handgelenk, hielt ihn auf und wandte ihn wieder zu sich. Dabei lächelte er sanft.

"Ich sagte doch, es ist schon gut... Nun mach mal zu Ende und dann fahren wir nach Hause.", meinte Seto so sanft, wie er es sich eigentlich nur erlaubte, wenn sie in ihren vier Wänden waren, wo er keinen Schein zeigen musste. Joey nickte nur, setzte sich noch einmal an seinen Platz und begann seine Stifte zu ordnen und in die Halterungen an der Wand einzusortieren. Die Illustration schob er unter die transparente Schutzfolie, die über die gesamte Tischfläche ging. Dann schaltete er seine Tischlampe aus und ging noch einmal zu Mamoru - seinem Abteilungsleiter - um sich abzumelden. Schließlich verließen sie die Abteilung und strebten den Aufzug an, der sie in die Tiefgarage bringen würde.

"Bist du sicher, dass ich dir nicht ein Steak aus dem Kühlschrank holen soll?", fragte Joey zum wiederholten Mal, als sie in die Villa kamen.

"Ja.", kam es ganz leicht genervt von Seto, dem es während der gesamten Fahrt nicht gelungen war die Bedenken und Sorgen seines Streuners zu zerstreuen. "Es war nur der Schreck vorhin... glaub mir doch."

Ohne dass Joey es merkte lenkte Seto ihn in Richtung des Wohnzimmers. Gerade als Joey erneut ansetzen wollte schlug ihm ein geschrienes 'Überraschung' entgegen und ließen ihn kurz einen Schritt nach hinten springen. Seine Freunde lachten amüsiert, während sie auf ihn und Seto zuströmten. Erst jetzt konnte Joey über die gelungene Überraschung lachen.

"Leute...", kam es von dem Blondem.

"Na, du Vorreiter.", kam es von Tristan, der ihn kurz umarmte und an sich drückte. "Alles Gute."

"Danke.", meinte Joey, als er die freundschaftliche Umarmung erwiderte. Auch seine restlichen Freunde ließen es sich nicht nehmen ihn zu umarmen. Sogar Ryou war wieder im Lande. Das freute Joey ungemein. Doch dann strebten seine Freunde nach links und rechts und gaben den Blick auf weitere Überraschungsgäste frei: Jack und Serenity, die ihn ebenfalls anstrahlten.

"Herzlichen Glückwunsch, mein Sohn.", kam es von Jack, bevor Serenity laut quietschend zu ihrem Bruder sprang und sich ihm an den Hals warf. Joey glaubte für einen Moment, dass das Quietschen möglicherweise ein Glückwunsch gewesen war, war sich darin aber nicht so sicher, da es doch schon extrem hochfrequent gewesen war.

"Dad... Schwesterchen...", kam es überrascht von dem Blondem, der regelrecht baff

war. "W... was macht ihr denn hier?"

"Na was schon, Brüderchen.", kam es etwas gediegener von der Brünetten in seinen Armen. "Wir wollen mit dir deinen Geburtstag feiern."

"Aber... müsstest du nicht in der Schule sein?", fragte Joey verwirrt.

"Das ist alles geklärt... bin für ein paar Tage freigestellt... sozusagen als verlängertes Wochenende.", quietschte sie erneut.

Joey wusste nicht, was er sagen sollte, bis ihm etwas bewusst wurde.

"Oh man, hättet ihr was gesagt, hätte ich mir morgen frei genommen.", meinte er bedauernd.

"Aber wo wäre dann die Überraschung gewesen?", fragte Jack schmunzelnd.

"Öhm... Schatz, sei bitte nicht wieder böse auf mich, aber ich hab das mit Ejima-san geklärt, dass du morgen nicht zur Arbeit kommen wirst.", meinte Seto und machte sich bereit, sich wegzuducken. Das letzte Mal, als er sich in Joeys Arbeit eingemischt hatte, hatte der Blonde ihm die Leviten gelesen und es nicht sehr begrüßt.

"Danke, Seto.", kam es ehrlich dankbar von Joey, der sich zu seinem Drachen beugte und ihn behutsam küsste. "Wirklich... vielen Dank."

Dann wurde der Blonde von seinen Freunden mehr ins Wohnzimmer gezogen, während einer die Musik startete. Auf dem Kaffeetisch stand eine große Torte und auf dem Beistelltisch einiges an Geschenken.

Seto war mehr als zufrieden. Alle Überraschungen waren gelungen und Joey schien sich ehrlich über alles zu freuen und die Zeit mit seinem Dad, seiner Schwester, sowie seinen Freunden wahrlich zu genießen. Da spürte er, wie ihn jemand nach vorne schob. Als er über seine Schulter blickte sah er die schwarze Mähne seines Bruders.

"Was machste da?", fragte Seto irritiert.

"Du wirst jetzt zu deinem Streuner gehen, denn er hat schon vier Mal geschaut, wo du bleibst.", meinte Mokuba streng und als Seto überrascht zu Joey blickte sah er tatsächlich seinen bittenden Blick. Er lächelte und schloss dann zu Joey auf, während er Mokuba mit sich zog. Warum konnte es nicht immer so sein?